

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Informationen der Schulleitung	2
Ostern 2024	2
Unterrichtsprojekte und pädagogische Aktivitäten	3
Vorhang auf für Arsen und Spitzenhäubchen!	3
Journalismus und Politik im Fokus: Die Spiegel-Journalistin Anna Clauß zu Gast in der Klasse 11a	5
Der Bayerische Landtag zu Gast am CPG	6
Die Klasse 9e in der Bayerischen Staatsoper	7
Suchtpräventionstag 2024	8
It's Party Time – Voller Erfolg bei der ersten Runde „Experimente antworten“	9
Aktuelles aus den Naturwissenschaften Treibhausgase mit Licht entfernen	10
Jugend trainiert für Olympia	11
Schneegeflüster Die Skilager der 7. Klassen in Kaprun	13
Impressionen aus den Skilagern 2024	13
Sonne – Sonntag: BWK-Probensonntag	16
Erasmus+ geht in die zweite Runde: Unsere neuen Stipendiat*innen sind angekommen.	18
Nachhaltigkeit – auch in Spanien ein großes Thema	20
Lehrkräfteausbildung im europäischen Austausch	22
Buchtipps der Fachschaft Deutsch	23
Neues aus der SMV	24
Neues aus dem Elternbeirat	25
Neues aus dem Förderverein	27

## INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG

### Ostern 2024



*Schöne Ostertage  
sowie erholsame Ferien  
wünscht das Schulleitungsteam!*

## UNTERRICHTSPROJEKTE UND PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN

### Vorhang auf für Arsen und Spitzenhäubchen!

Theater am CPG im Schuljahr 2023/2024

Auch dieses Jahr führte „Darstellendes Spiel“ von Frau Lohmayer ein Theaterstück auf. Im Gegensatz zu Vorjahr wurde dem Publikum etwas Lustiges dargeboten: die weltberühmte Komödie „Arsen und Spitzenhäubchen“, ein Stück, bei dem nicht alles so ist, wie es zu Beginn wirkt. Das Theaterstück spielt in Brooklyn, im Jahr 1941, und ist bekannt für seinen schwarzen Humor, der auch bei unserem Publikum für viele schmunzelnde Momente sorgte. Die Geschichte spielt sich in dem Haus der Brewster-Schwestern ab. Diese scheinen zu Beginn die nettesten und fürsorglichsten alten Damen überhaupt zu sein. Jedoch hüten diese ein Geheimnis und haben eine andere moralische Einstellung zum Tod als manch anderer. Erst als ihr Neffe Mortimer eine der insgesamt zwölf Leichen entdeckt, müssen die Tanten sich ihm erklären. Bei ihren Leichen handelt es sich immer nur um alte alleinstehende Männer, welche die Brewster-Schwestern durch ihre Nächstenliebe, von deren Einsamkeit befreit haben. Für jeden ihrer Gentlemen wurde von den Beiden eine Trauerfeier abgehalten. Aber sie sind nicht die einzigen, die Leichen im Keller haben. Denn bald darauf kommt Mortimers Bruder Jonathan nach Jahren mit seinem Freund Dr. Einstein zurück und hofft, bei seinen Tanten unterkommen zu können. Jonathans Willen kommen die Tanten nur ungern nach, da er schon von Kindheit an verrückt und brutal seinem Bruder Mortimer gegenüber war. Auch er hat in der Zeit, in der er verschwunden war, gemordet.

Wenn man nun an dieser Stelle mit einer kompetenten Aufklärung der Vermisstenfälle und Morde durch die Polizei rechnet, so liegt man leider falsch. Denn als Leutnant Rooney das Haus betritt, kann er nicht glauben, wie unfähig seine Kollegen Brophy und Klein ermittelt haben. Die beiden Polizisten sind davon überzeugt, dass das Gerücht mit den 13 Leichen wahr ist. Jedoch gelingt es ihnen nicht, ihren Chef auf ihre Seite zu ziehen. Dieser ist mehr damit beschäftigt, die beiden bloß zu stellen und einen weiteren Polizisten zu entlassen. Aufgrund der schlechten polizeilichen Arbeit endet das Stück mit einer weiteren Vergiftung eines alten Mannes durch die Tanten. Denn keiner konnte sie davon abhalten ihren, mit Arsen vergifteten, Holunderwein dem alten Mann zum Trinken zu reichen, der eigentlich nur den verrückten dritten Neffen, Teddy, zur Psychiatrie abholen wollte.



Bild: Jonathan (Lotta Schlattner) und Dr. Einstein (Alena Johannsen) sind bei den Brewster-Schwestern (links: Julia Franz, rechts: Chiara Freier) unerwünscht

Das war es grob zu unserem Stück, genauso wichtig ist es nämlich zu erwähnen, wie die Hintergrundarbeiten liefen. Unsere ganze Theatergruppe bestand aus Schülerinnen und Schülern der Q12. Neben den Vorbereitungen aufs Abi und der Klausurenphasen organisierten und verteilten wir unter uns unsere Aufgaben, wie das Schminken und Fotografieren unserer Lehrer für unser Theaterplakat, das Designen desselbigen und des Programmheftes. Jedoch nahmen die meisten von uns das Lernen der Textbücher nicht ganz so ernst, weshalb der Text bis zu Generalprobe noch des Öfteren auf sich warten ließ. Doch auch das gehört dazu, kreatives Chaos und ein bisschen passte es auch zum Stück, dass eben alles etwas anders lief. Letztendlich gelang es uns durch Teamwork, Improvisation und ganz viel Geduld seitens Frau Lohmayers dieses Stück mit viel Freude aufzuführen. Es läuft nicht immer alles perfekt, was uns auch am ersten Abend auffiel, als wir unsere musikalische Begleitung (Kevin Thalmeier) fast gar nicht zum Spielen kommen ließen, da wir so auf unseren Text und das Stück fokussiert waren. Doch mit dem Motto „Fake it till you make it“ konnten wir auch diesen Patzer überspielen, sodass er vom Publikum vermutlich unbemerkt blieb.

Zuletzt ein Aufruf an alle, die auch gerne einmal Bühnenluft schnuppern wollen: Wir suchen dich!

Nachdem wir nächstes Jahr (leider) nicht mehr zur Schule gehen, wollen wir euch auch hiermit aufrufen euch für diesen Wahlkurs anzumelden. Denn wir sind nicht nur über uns herausgewachsen und haben unseren ersten Schauspielerfahrungen machen dürfen, sondern wir sind auch als ein Team zusammengewachsen. Diese Erfahrungen wünschen wir euch auch!



Die Theatergruppe „Darstellendes Spiel“ der Q12 „Arsen und Spitzenhäubchen“

*Katharina Fellermeier*



## Journalismus und Politik im Fokus: Die Spiegel-Journalistin Anna Clauß zu Gast in der Klasse 11a

Die Klasse 11a hatte im Fach Politik und Gesellschaft letzte Woche das Vergnügen, Anna Clauß, die Ressortleiterin Meinung & Debatte des Nachrichtenmagazins Spiegel, zu begrüßen. In einer offenen Gesprächsrunde berichtete sie über ihren Berufsalltag als Journalistin und teilte wertvolle Einblicke in die Welt des Journalismus.

Anna Clauß betonte die Bedeutung gründlicher Recherche für das Verfassen von Artikeln und Geschichten. Sie erklärte, wie Journalisten Informationen sammeln und verifizieren (mind. 2 unabhängige Quellen!), um die Wahrheit ans Licht zu bringen und die Leserschaft zu informieren.



Ein weiteres Thema war das Verhältnis von Journalismus und Politik. Clauß diskutierte mit uns die Rolle des Journalismus in der Politik und gewährte Einblick darin, wie Kontakte mit Politikerinnen und Politikern gepflegt werden, um fundierte Berichte zu erstellen.

Besonders interessant war ihre kritische Betrachtung des Kampagnenjournalismus, den sie anhand von Beispielen lebhaft schilderte. Sie hinterfragte dessen Einfluss auf die öffentliche Meinung und die politische Landschaft und erörterte die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des seriösen Journalismus in diesem Kontext.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11a nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen, die von Clauß ausführlich beantwortet wurden. Diese Begegnung ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, ein tieferes Verständnis für die Arbeit von Journalisten zu entwickeln und ihre eigene kritische Denkfähigkeit zu schärfen.

Der Besuch von Anna Clauß war eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten und hat sicherlich dazu beigetragen, unser Verständnis für das Zusammenspiel von Medien und Politik greifbarer und verständlicher zu machen.

*Martin Kratzel*

## Der Bayerische Landtag zu Gast am CPG

Die Klassen 10f und 10g hatten am Freitag, den 15.3.2024, die Gelegenheit, in die Welt der Politik einzutauchen. Beim Planspiel „Der Landtag sind wir!“ zum Thema „Wählen ab 16?“ konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah erleben, wie politische Entscheidungsprozesse funktionieren.

Das Planspiel wurde von drei erfahrenen Teamerinnen und Teamern des Centrums für angewandte Politikforschung (CAP) der LMU München geleitet. Unter ihnen war auch Sophie Hüttemann, eine ehemalige Schülerin des CPG, die ihre Rückkehr an die alte Schule sichtlich freute.



Die Simulation begann mit einer knappen Einführung in die Zusammensetzung des Landtags. Anschließend wurden den Teilnehmenden Rollen und Parteizugehörigkeiten zugewiesen: Die Konservativen, Die Sozialen, Die Ökologen und Die Freien. In Fraktionssitzungen wählten sie zunächst ihre Vorsitzenden und bereiteten sich auf die konstituierende Sitzung des Landtags vor, in der der Parlamentspräsident oder die Parlamentspräsidentin gewählt wurde. Die anschließende Arbeit in den Ausschüssen und die Lesungen des Gesetzesentwurfs im Plenum gipfelten gegen kurz vor 13 Uhr in einer finalen Abstimmung.



Obwohl die Koalition geplatzt war und somit kein neues Gesetz verabschiedet wurde, war das Planspiel eine lehrreiche und unterhaltsame Erfahrung, die den Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Lernerfahrung über das Klassenzimmer hinaus ermöglichte. Es förderte das demokratische Bewusstsein, indem es den Jugendlichen zeigte, wie wichtig ihre Stimme und ihre Beteiligung in einer Demokratie sind. Durch lebhaftere Debatten und Diskussionen konnten sie ihre Argumentationsfähigkeiten schärfen.

Schließlich bot das Planspiel den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich kritisch mit einem häufig diskutierten Thema, nämlich einer Wahlrechtsreform, auseinanderzusetzen und ein tieferes Verständnis für die Komplexität politischer Prozesse zu entwickeln.

*Martin Kratzel, Inka Schenk*



## Die Klasse 9e in der Bayerischen Staatsoper

Die Klasse 9e durfte am 29.02.2024 eine Schülervorstellung der Oper „L’elisir d’amore“ („Der Liebestrank“) von Gaetano Donizetti besuchen. Dieses Werk aus dem Jahre 1832 gehört zur Gattung der komischen Oper und entstand in der Hochblüte des Belcanto. Es hat unseren Schülern sehr gut gefallen.

Amelie Hägele schreibt über den Opernbesuch:

*Mir hat die musikalische Umsetzung sehr gut gefallen. Wenn die Musik lauter wurde, hat man gespürt, wie es angefangen hat im Bauch zu kribbeln. Dazu kommt, dass der Gesang auf Italienisch war... Man sollte das Stück aber auch von einer anderen Seite beleuchten: Das Bühnenbild und die Kostüme. Die Kostüme waren nicht alle zueinander stimmig. Meiner Meinung nach sahen die Kostüme der Soldaten etwas moderner aus als zum Beispiel von den Nebenrollen. Das Bühnenbild war sehr realistisch. Das „Gefährt“ von dem („Wunderdoktor“) Dulcamara war sehr interessant aufgebaut. Am Ende hat man auch sehr schöne Lichter gesehen, (...) und der Gesang hatte einen schönen Klang in meinen Ohren.*

Lenja Hummel schreibt:

*Wir waren gestern in der Bayerischen Staatsoper (...) Es war sehr beeindruckend. Die Handlung war sehr einfach zu verstehen. Deshalb konnten wir auch auf die musikalische Umsetzung und die Inszenierung achten. Die Sänger haben nicht nur wahnsinnig schön gesungen, sondern uns mit ihrer Mimik und Gestik auf eine Reise voller Gefühle mitgenommen. Durch ihre Ausdrucksweisen haben sie die Handlung verstärkt und uns im Publikum angesprochen. (...) Mir persönlich hat die Arie „Una furtiva lagrima“ von Nemorino am besten gefallen. ...auch in den letzten Reihen hat man seine Gefühle für Adina gespürt. Es war wunderschön ... zu sehen, wie die Geschichte endet. Beim Applaus waren alle noch wie in Trance.*

S. Buchner



## Suchtpräventionstag 2024

„Die größte Freiheit ist es, kein Sklave seiner eigenen Begierden zu sein.“

In dieser Weisheit liegt der Kern der Herausforderung bei der Bewältigung von Sucht und Abhängigkeit. Insbesondere für junge Menschen ist es entscheidend, sich dieser Freiheit bewusst zu werden und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Obwohl heutzutage viele Jugendliche besser über die Risiken von Drogen informiert sind als noch vor einigen Jahrzehnten, liegt das Einstiegsalter in den Drogenkonsum weiterhin sehr niedrig. Bereits im Alter von etwa 13 Jahren kommen viele zum ersten Mal mit den legalen und illegalen Drogen unserer Gesellschaft in Kontakt.

Während der Alkoholkonsum unter Jugendlichen in den letzten Jahren rückläufig war, verzeichnet man gleichzeitig einen Anstieg im Cannabiskonsum. Auch der Tabakkonsum bei Jugendlichen zeigt leider wieder eine Zunahme im Vergleich zu den vergangenen Jahren.

Aus diesem Grund wurde erneut ein Suchtpräventionstag für die 7. Jahrgangsstufe organisiert. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich über die häufigsten Drogen unserer Gesellschaft zu informieren und ein Bewusstsein für die Thematik zu entwickeln. Zusätzlich lag der Fokus auf der Stärkung der Persönlichkeit und der Vorstellung gesunder Lebensalternativen.

Selbstbestimmtes Lernen stand dabei im Mittelpunkt. Unter der Anleitung der Biologielehrkräfte des Christoph-Probst-Gymnasiums wurden die Jugendlichen zunächst behutsam an das Thema Sucht herangeführt, bevor sie eigenständig in Kleingruppen an Stationen arbeiten konnten, die ihren individuellen Interessen entsprachen.

Die Belegschaft des CPG hofft, dass der Suchtpräventionstag den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht hat, wie lebenswert ein Dasein ohne Drogen sein kann. Durch solche Initiativen möchte wir weiterhin dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich für ein gesundes und suchtfreies Leben entscheiden.

*Fachschaft Biologie*





## It's Party Time – Voller Erfolg bei der ersten Runde „Experimente antworten“

Neues Jahr, neuer Erfolg – Die Ergebnisse der ersten Runde des „Experimente antworten“-Wettbewerbs sind bekannt und es gibt Anlass zur Freude.

Knapp 50 Schülerinnen und Schüler aus der Unter- und Mittelstufe nahmen am Wettbewerb teil. Besonders stark waren die Forscherklassen vertreten, doch auch aus anderen Klassen waren Jungforscherinnen und –forscher aktiv.

Insgesamt 20-mal konnten Sachpreise und die Urkunde mit dem Prädikat „Teilnahme mit großem Erfolg“ erzielt werden.

Dabei forderte die diesjährige Herbstaufgabe „It's Party Time!“ unsere Schülerinnen und Schüler einmal mehr heraus, ihr experimentelles Geschick unter Beweis zu stellen.

Beim Auffangen von Kohlenstoffdioxidgas in Luftballons, der Bestimmung des Zuckergehalts von Getränken und der Durchführung von Tests zur „Süßwahrnehmung“ verschiedener Personen konnten die Forscherinnen und Forscher ihr Können beweisen.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern für ihre Teilnahme und ihr Engagement.

Herzlichen Glückwunsch zu euren Erfolgen und bleibt neugierig!

*Fachschaft Natur und Technik*



Das CPG ist MINT-Schule! Monatlich stellen euch deshalb die naturwissenschaftlichen Fachschaften hier Interessantes aus der Forschung vor:

## Aktuelles aus den Naturwissenschaften Treibhausgase mit Licht entfernen

Laut dem Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung ist in Deutschland der Fleischkonsum signifikant gesunken. Fleischalternativen und veganes Grillen liegen im Trend. Das größte Hindernis für die Akzeptanz von pflanzlichem Fleisch ist laut Umfragen ein trockenes Mundgefühl und der Geschmack.

Das Problem mit dem trockenen Geschmack lösten englische Forschende der Universität von Leeds durch die Entwicklung eines Mikro-Gels, das das pflanzliche Fleisch saftiger macht.

Den typischen Geschmack von echtem Fleisch nachzuahmen, ist bisher problematisch.



*Ganz ohne Fleisch: Ein veganer Burger auf Gemüsebasis*  
Von Roe Shpernik, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35019440>

Münchner Forschende bemerkten nun, dass der Pilz *Polyporus umbellatus* aus Zwiebeln einen fetten und fleischigen Duft erzeugte. Eine Analyse zeigte, dass die Probe viele Geschmacks- und Geruchsstoffe enthält, die auch verschiedene Fleischaromen benutzen. Es ist somit denkbar, dass in Zukunft Zwiebelfermente als natürliche Aromastoffe den Geschmack von pflanzlichem Fleisch verbessern.

## Jugend trainiert für Olympia

Landesfinale Gerätturnen – Jungsmannschaft holt Bronze



Am Dienstag, 5.3.24, machten sich die im Bezirksfinale qualifizierten Jungs der Turnmannschaft auf den Weg nach Unterhaching ins Leistungszentrum zum Landesfinale. Begleitet wurden sie von ihrem Gilchinger Trainer Elias Engelhardt (auch ehemaliger Schüler des CPG) und der betreuenden Lehrkraft Frau Ganslmeier. Wir kennen uns dort ja bereits bestens aus, nachdem wir seit Jahren mit unseren Turnteams bei den Wettkämpfen dabei sind. Aber so ein Landesfinale mit Mannschaften aus allen Regierungsbezirken Bayerns ist dann nochmal etwas Besonderes.

Unter der fachmännischen Anleitung von Elias turnten sich die fünf Jungs konzentriert ein und absolvierten, nach Einmarsch und Begrüßung durch mehrere offizielle Repräsentanten, ihre Übungen an den vier Geräten Reck, Boden, Sprung und Parallelbarren. Alles lief sehr gut, die Turner gaben ihr Bestes und wurden von den Kampfrichtern mit hohen Wertungen belohnt.

Ein Highlight war dann aber die Möglichkeit, nach dem Wettkampf die Trampolinbahn und die Schnitzelgruben zu nutzen, sowie am Profihochreck mit Schnitzelgrube für den Abgang zu turnen. Da wurden unzählige Salti vorwärts und rückwärts, Doppelsalti und Schrauben ausprobiert! Die Jungs waren nur schwer zur Siegerehrung zu bewegen!

Da wurde es dann allerdings richtig spannend: In der Wettkampfklasse III/1, in der wir starteten, erreichte das CPG den 3. Platz, ganz knapp hinter den Zweitplatzierten aus Hösbach. Nur ein Punkt lag zwischen den Ergebnissen, was bei 16 Übungen, die in die Wertung kommen, wirklich ein Klacks ist (ein Wackler oder ungestreckte Beine oder Füße kosten z.B. jeweils einen Zehntelpunkt.....). Der Abstand zum Sieger aus Neu-Ulm war da schon größer, denn alle Jungs dieser Mannschaft trainieren im Leistungszentrum Pfuhl.





Nichtsdestotrotz freuten sich die CPGler riesig über ihre Bronzemedailen, die große Urkunde und v.a. auch über ihre schönen blauen Bayernshirts, die sie geschenkt bekamen. Auf alle Fälle bekam ihre Motivation, weiterhin fleißig zu trainieren, einen guten Schub. Und alle sind sich einig: Im nächsten Jahr sind wir wieder mit dabei!



Die teilnehmenden Turner waren: Tobias Lackmaier, 9a/ Julian Krodel und Milan Smolinski, 8c/ Quirin Strauss, 8a/ Tim Wachtmann, 6g

Euch allen herzlichen Glückwunsch und ein Dankeschön an eure Trainer!

*Karin Ganslmeier*

## Schneegeflüster

### Die Skilager der 7. Klassen in Kaprun

Insgesamt 9 Klassen mit 218 Schülern haben Ende Februar und Mitte März eine aufregende Woche im Schnee verbracht. Die Wetterbedingungen waren hervorragend und die Pisten boten beste Voraussetzungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis am „Hausberg“ in Kaprun, auf dem Kitzsteinhorn und auf der Schmittenhöhe, dem Ski-gebiet in Zell am See.

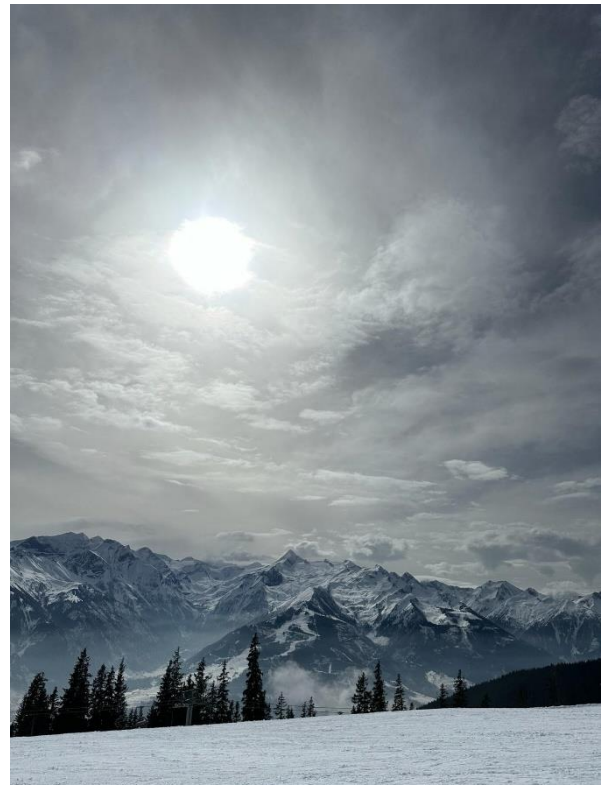
Doch nicht nur das Skifahren stand im Vordergrund, sondern auch der Spaß kam nicht zu kurz und Zusammenhalt und Teamgeist durften erlebt werden. So waren die beiden Skilager eine Zeit, um gemeinsam zu lernen, zu wachsen und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen.

*Danke* an alle begleitenden Lehrer\*innen, die durch ihr Engagement dieses Event möglich gemacht haben. Danke auch an euch Schüler\*innen für euren Zusammenhalt, eure Disziplin und eure Begeisterung – ihr habt entscheidend zum Gelingen des Skilagers beigetragen!

*Barbara Dittfeld für die Skilager-Teams*

## Impressionen aus den Skilagern 2024

### Traumhafte Landschaften



## Gemeinsam auf der Piste



## Spaß bei den Anfängern



## Ein kleiner Teil unserer Ausrüstung





## Kreativität bei der Zimmerolympiade



## Über den Wolken...



## Sonne – Sonntag: BWK-Probensonntag



Bei sonnigem Wetter fand man die Bewegungskünstler am Sonntag, den 25.02. mal wieder in den Turnhallen des CPG. Von 9.00 bis 17.00 Uhr jagte – parallel in zwei Hallen – eine Probe die andere. Langsam nimmt die Show Gestalt an. Die ersten Kostüme wurden probiert, Fotos fürs Programmheft geschossen und an den Choreografien gefeilt.

Nach alter Tradition stärkten wir uns am reichhaltigen Mittagsbuffet und hielten so bis zum Abend durch. Gefüllte 100 Kisten wurden ein- und ausgeräumt, Großgeräte auf- und abgebaut und um die 50 Matten wieder ordentlich verstaut.

Zwei Wochen später ging es gleich weiter mit einem noch umfangreicheren BWK-Wochenende. Am Samstag trafen sich die ehemaligen BWKler zur 4. Alte-Hasen-Convention und am Sonntag kamen die Proben für die aktuelle Show dazu. Die Nummernleiter sind mit dem Fortschritt ihrer liebevoll erstellten Choreographien schon recht zufrieden. Ein Wunschtraum wäre es, wenn einmal die Proben in voller Besetzung stattfinden könnten.

Neben den Proben und der Gesamtorganisation arbeitete das Kreativteam mit Hochdruck weiter an den Themen Sponsoren, Poster, Flyer, Programmheft, Auftrittsshirt und Technik.

Apropos Sponsoren: Falls auch Sie uns mit einer Anzeige oder Spende unterstützen möchten, schreiben Sie – für weitere Informationen - einfach eine Mail an [info@bewegungskuenste-cpg.de](mailto:info@bewegungskuenste-cpg.de).



Frühling, Sommer, Sonnenschein,  
Unsre Proben sind so fein (und sooo kräftezehrend)



Mit letzter Kraft,  
*die BWK-Doppelspitze TGKG*





## Erasmus+ geht in die zweite Runde: Unsere neuen Stipendiat\*innen sind angekommen.

Wie schon im letzten Jahr freuen wir uns, dass wir wieder fünf Stipendien für einen ein- bzw. dreimonatigen Aufenthalt in Spanien sowie zwei weitere Stipendien für einen einmonatigen Austausch mit unserer Partnerschule in Frankreich vergeben konnten.

Die ersten beiden Mädchen unserer Schule haben bereits drei der insgesamt zwölf Wochen als Gastschülerinnen an der Gesamtschule verbracht. Gemeinsam mit ihren spanischen Austauschpartnerinnen sind sie am Ende der Weihnachtsferien nach Nordspanien gereist.



Sabine Hahn, Emma Placzek, Briana Larkin, Schulleiterin Rebeca Fernández Sobrón

Ihre spanischen Austauschpartnerinnen und die der anderen Stipendiatinnen für Spanien sind vor kurzem am CPG angekommen und wurden von Frau Mayr sehr herzlich begrüßt.



Fr. Mayr, Elisa Lázaro, Pablo Sancho, Andrea Pérez, Alba Callejas, Rebeca García und Fr. Jakob-Fuchshuber

Sicherlich werden alle Jugendlichen in ihrem jeweiligen Gastland, an ihrer Gastschule, vor allem aber in ihren Gastfamilien viele wertvolle Erfahrungen machen, andere Gewohnheiten kennenlernen, ihre Fremdsprachenkenntnisse enorm erweitern, neue Freundschaften schließen und durch ihre Anwesenheit auch eine Bereicherung für ihre Gastgeber sein. In diesem Sinne wünschen wir allen eine wunderbare Zeit!

*Doris Jakob-Fuchshuber* (Erasmus+ Projektleitung für individuelle Schülermobilitäten)



## Nachhaltigkeit – auch in Spanien ein großes Thema

Besuch des Projektes Madrid Nueva Norte

Beim diesjährigen Schüleraustausch mit Madrid, der erstmals im Rahmen des Programms ErasmusPlus der Europäischen Union stattfindet, beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Der 4. Tag war bisher besonders spannend:

In Madrid haben wir gemeinsam mit unseren spanischen Austauschpartnern das Modell Madrid Nueva Norte des riesigen gleichnamigen Infrastrukturprojekts im Norden der Stadt besichtigt. Das Projekt treibt den Umbau einer großen Fläche nördlich des Zentrums der Hauptstadt voran, bei dem es vor allem um die Zusammenlegung zweier Stadtviertel geht, die aktuell noch durch Eisenbahnlinien und dazwischenliegende Brachflächen getrennt werden. Der Neuaufbau und die Neugestaltung dieser Fläche soll neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit, sowie kulturellem und ökonomischem Angebot schaffen und Madrid zu einem Vorreiter in Sachen ökologisch nachhaltiger Stadtplanung machen. Doch dazu später mehr.

Zunächst einmal sind wir direkt in der Früh alle gemeinsam mit dem Bus der Schule unserer Gastgeschwister nach Madrid gefahren, genauer gesagt ins Viertel Chamartín, wo wir in einem spektakulär geneigten Hochhaus in dem das Projekt Madrid Nuevo Norte seinen Sitz hat in Empfang genommen wurden. Mit dem Aufzug ging es hoch in den 19. Stock. Wie landeten in einem modern eingerichteten Großraumbüro. In einem Nebenraum war das beeindruckende und detailreiche Modell der Madrid Nuevo Norte Zone zu sehen. Durch die Gliederung des visionären Modells in Abschnitte (v.a. Grünflächen, öffentliche Einrichtungen, Wohnfläche und medizinische Einrichtungen), konnte man schnell erkennen, dass das neue Viertel vor allem auf kleine Wege und ein kompaktes Stadtbild setzt, um durch Transport oder ineffizientes Wohnen Emissionen zu vermeiden.

Passend dazu erklärten uns zwei der Leiter des Projekts ihr Vorhaben in allen Einzelheiten, wobei die Frage aufkam, warum es weniger Emissionen verursacht, wenn viele Menschen auf einem geringeren Raum beispielsweise in einem Hochhaus zusammenleben, als wenn jeder sein eigenes Haus mit Garten hat. Die Antwort ist auch der Grund für die eben beschriebene angestrebte Kompaktheit. Die Wege zum Büro der Sporteinrichtung oder der Schule werden verkürzt, um die Fortbewegung mit dem Auto unnötig zu machen. Statt den deshalb ebenfalls überflüssigen Straßen entsteht nun Platz für die Menschen, Grünflächen, Fahrradwege und öffentlichen Verkehrsmittel. Bevor die Leiter unsere Fragen beantworteten, bekamen wir noch ein Video gezeigt, das das Projekt in knappen Worten vorstellte und den Fokus auch auf die neu entstehende Infrastruktur und dabei speziell auf den geplanten riesigen Bahnhof legte, der dem neu entstehenden Teil der Stadt auch national zu herausragender Relevanz verhelfen soll. Wichtig zu erwähnen ist noch, dass der gesamte Verkehr unterirdisch geregelt werden soll. Wenig später stellte eine unserer Mitschülerinnen die interessante Frage, wie das Projekt denn finanziert wird, und der Mann erklärte uns, dass ein Großteil des Geldes von Großunternehmen, also nicht vom Staat, und damit auch nicht von der Bevölkerung getragen werden soll.

Weiteren kritischen Nachfragen wie zum Beispiel der Anmerkung einer Mitschülerin, dass der großangelegte Neubau wohl auch viel CO<sub>2</sub> verursachen würde, begegnete der Mitarbeiter des Projekts mit dem Argument, dass dies



bei Bauarbeiten dieser Größe wohl immer der Fall ist und der Baustoff zu großen Teilen aus recycelten Materialien, beispielsweise von alten nicht mehr gebrauchten Unternehmens- oder Industriegebäuden stammt. Viel mehr erfahren wir nicht mehr, da die Zeit unseres Besuchs dann vorbei war und wir wieder hinunter geleitet wurden.

In jedem Fall fanden wir es spannend,

dieses Projekt kennenzulernen und sind gespannt, ob die großen Pläne auch tatsächlich in die Realität umgesetzt werden können. Aus unserer Sicht, sind die Ideen aber generell positiv zu bewerten und wir können uns alle vorstellen, auch selbst in so einem Gebiet zu leben. Ob diese Visionen auch in deutschen Städten umsetzbar sind, können wir nicht unbedingt bewerten, sind aber davon überzeugt, dass wir auch in Deutschland ein Umdenken zu mehr Nachhaltigkeit in der Städteplanung brauchen.

Julian Ölschlager, Konstantin Westfahl, Mario Andric und Nicolas Schühle

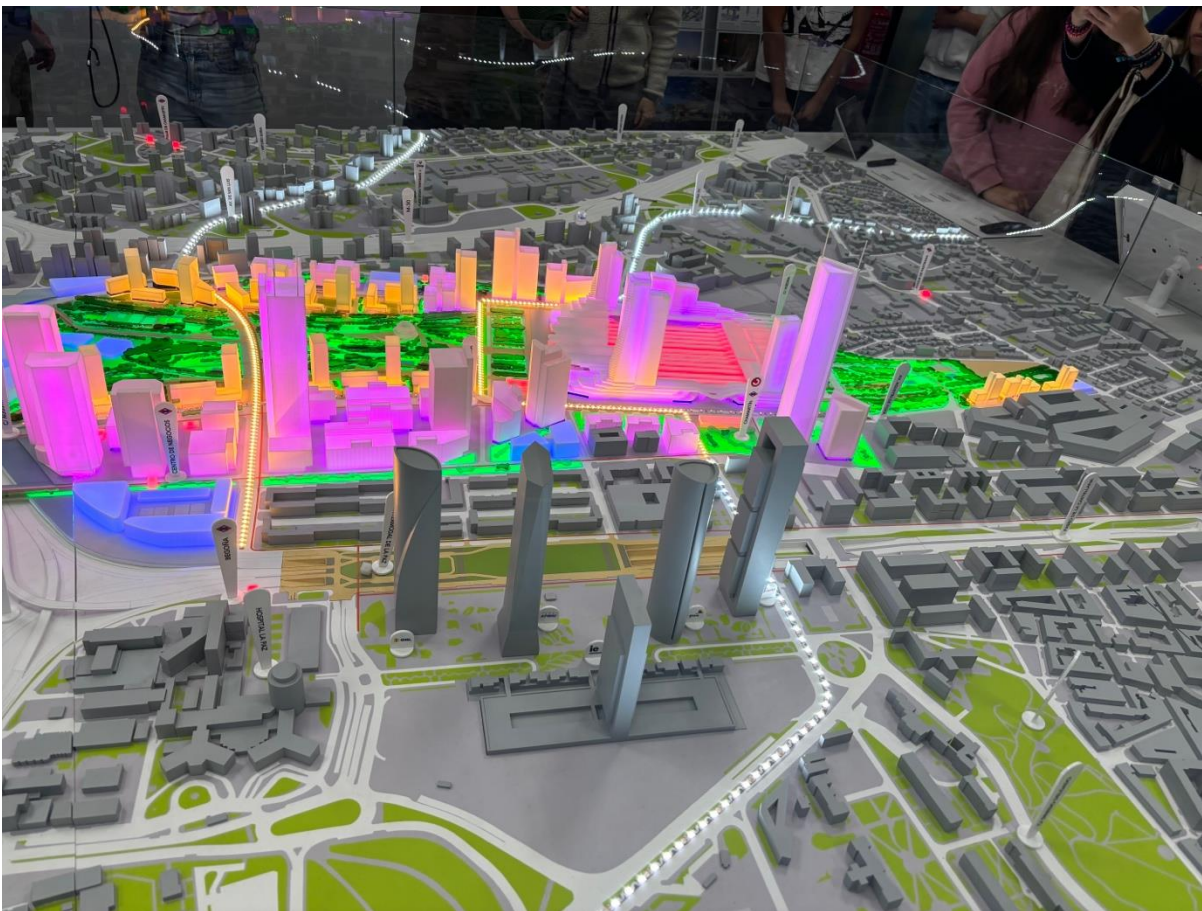


Foto: Katrin Münzel

Weitere Infos finden sich unter: <https://creamadridnuevonorte.com/proyecto/>



## Lehrkräfteausbildung im europäischen Austausch

Im Rahmen des Jobshadowing-Programms von Erasmus+ waren wir, vier Studienreferendarinnen des Spanischseminars zusammen mit Fr. Jakob-Fuchshuber, vom 19. bis 23. Februar zu Gast in der spanischen Gesamtschule IES Hermanos d'Elhuyar in Logroño. Von Montag bis Donnerstag hospitierten wir in unterschiedlichen Fächern wie Englisch, Geschichte und Spanisch und erlebten somit die Arbeit der SchülerInnen und Lehrkräfte, ihr Miteinander und die Unterschiede wie Gemeinsamkeiten des Unterrichtsgeschehens an unserem Gymnasium und der spanischen Gesamtschule mit. In Gesprächen mit einzelnen Lehrkräften, SchülerInnen, der Schulleitung und den Schulpsychologinnen/-sozialarbeiterinnen konnten wir unsere Beobachtungen besprechen und gewannen damit einen tieferen Einblick in die Strukturen des spanischen Schulsystems und die sozialen Gegebenheiten, die den Schulalltag mitprägen. Darüber hinaus hatten wir Gelegenheit, uns über die spanische und bayerische Lehramtsausbildung auszutauschen. Ein besonderes Highlight war hierfür auch der Besuch der *Centro Riojano de Innovación Educativa*, das mit dem bayerischen Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung vergleichbar und unter anderem für die Erstellung der Lehrpläne zuständig ist. Das kulturelle Rahmenprogramm rundete unseren Aufenthalt ab und so konnten wir in Kunstausstellungen, Gemeinschaftsabenden mit den spanischen Lehrkräften und dem Besuch der berühmten Tapas-Straße *Calle del Laurel* – die zugleich die Hauptattraktion Logroños darstellt – in die lokale Kultur eintauchen.

Insgesamt lernten wir durch unsere spanischen KollegInnen im digitalen Bereich weitere nützliche Tools wie Bambooole sowie bereichernde Unterrichtssoftware kennen, die eine schnelle und effiziente Korrektur kleinschrittiger Aufgaben erlaubt. Darüber hinaus konnten wir aus erster Hand erfahren, wie gewinnbringend und motivierend der Besuch von MuttersprachlerInnen für die SchülerInnen ist, so dass wir in Zukunft auch versuchen möchten, im Rahmen unserer Möglichkeiten MuttersprachlerInnen in den Unterricht einzubinden sowie prospektiv die internationale Zusammenarbeit auf der Ebene von Schüleraustauschen zu stärken. Besonders eindrucksvoll zeigte sich auch der Vorteil von kleinen Lerngruppen, in denen mehr Raum besteht, auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der SchülerInnen einzugehen, wovon insbesondere SchülerInnen mit Inklusionsbedarf profitieren.



Spanisch-Studienreferendarinnen

## BUCHTIPP DER FACHSCHAFT DEUTSCH

Geeignet für: 7./8. Klasse

Titel: *Freak City*

Autorin: Kathrin Schrocke

Kurz-Info:

Als Mika Lea das erste Mal sieht, ist er mit seinen beiden besten Freunden unterwegs. Für ihn überraschend reagiert sie nicht, als sie ihr immer wieder hinterherrufen. Wenige Tage später begegnet er ihr in einem Billardcafé wieder und erfährt, dass Lea gehörlos ist. Mika ist perplex. Doch als er dann seine Exfreundin Sandra sieht, beschließt er diese mit Lea eifersüchtig zu machen. Kurzerhand schreibt er sich vor Sandras Augen in einen Kurs für Gebärdensprache ein. Weder seine Freunde noch seine Familie verstehen das. Und Mika selbst ist auch verwirrt, denn Lea verwirrt ihn. Sie zeigt ihm eine neue Welt, die so ganz anders zu der seinen ist. Aber dann zeigt auch Sandra plötzlich wieder Interesse und Mika ist hin- und hergerissen.

Kathrin Schrocke erzählt sehr einfühlsam die Geschichte von Mika und Lea, erzählt von ihrem Kennenlernen, aber auch von den Ängsten der beiden.

Die Autorin liest am 16.04.24 für die 7. Klassen am CPG. Das Buch kann in der Bibliothek ausgeliehen werden.

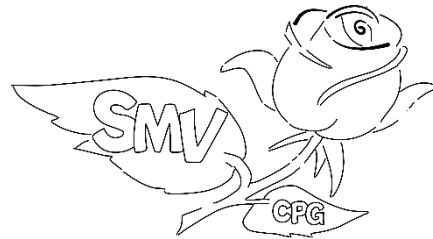
Empfohlen von: *Mirela Trinkle*



[Freak City von Kathrin Schrocke als Taschenbuch - bücher.de \(buecher.de\)](https://www.buecher.de)



## NEUES AUS DER SMV



Liebe Mitschüler\*innen,  
und auch liebe Eltern und liebe Lehrer\*innen,

und schon wieder ist so viel passiert...

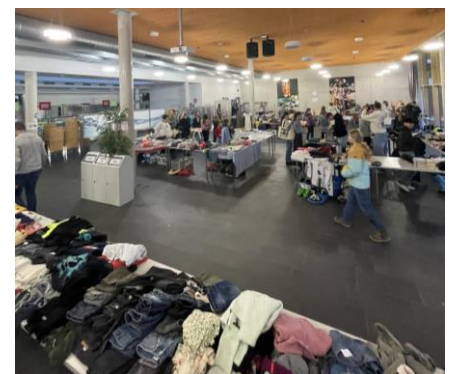
Noch vor den Ferien fand die Faschings-Unterstufenparty statt – über 200 junge Schüler\*innen kamen in den ausgefeiltesten Kostümen, um gemeinsam zu feiern. Neben Tanzen und Essen bei super Stimmung hatten wir jede Menge Spaß beim Limbo- und besonders beim Kostümwettbewerb. Wir haben uns sehr gefreut, von TickTack bis MIB eine bunte Auswahl an Kostümen zu sehen und den Lehrer\*innen habt Ihr es nicht einfach gemacht, einen Gewinner beim Kostümwettbewerb zu küren.



Vor den Ferien war dann noch der Valentins-Mottotag, bei dem man Rosen an seine Lieben verschicken kann.

Anlässlich des Black History Months im Februar und mithilfe von viel Engagement verschiedener Lehrkräfte, konnten wir zusammen mit toller Unterstützung von Frau Gladow verschiedene Workshops organisieren. Die zehnte Jahrgangsstufe setzte sich dabei mit Themen zu Black History, Geschichte und Kultur auseinander, wie zum Beispiel Blackfacing, Kunst und Musik, der Apartheid oder psychologischen Hintergründen von Rassismus.

Bei unserem Schul-Flohmarkt etwas später war dann schon wieder viel los in der Aula. Dieses Mal ging es allerdings darum, unter dem Motto „Vinted Life“ alten Sachen ein neues Leben einzuhauchen. Es gab ein breites Angebot von Kleidung über Gitarren bis hin zu Spielen, die bei entspannter Atmosphäre angepriesen, verhandelt und verkauft wurden. So wurde nicht nur der Geldbeutel geschont, sondern auch etwas Gutes für die Umwelt getan. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern dabei waren!



Zu guter Letzt wurde am Saint-Patricks-Day-Mottotag noch fleißig von grün angezogenen Kobolden nach dem Goldenen Topf gesucht.

Wir freuen uns sehr, dass wir so viel mit Euch in die Schule bringen können!

Eure Schülersprecher,  
*Emilia, Ilenia und Noah*

## NEUES AUS DEM ELTERNBEIRAT

Liebe Eltern,

Am **Schnuppernachmittag** für die zukünftigen Fünftklässler unseres CPG zeigte der Elternbeirat Präsenz und war mit acht Vertretern als Ansprechpartner für alle nur erdenklichen Fragen vor Ort. Dieses Angebot wurde rege angenommen und wir freuen uns sehr auf all die, die im Herbst zu unserer Schulfamilie dazukommen werden. Da ist es natürlich selbstverständlich, dass der Schulelternbeirat auch in diesem Jahr wieder die Einschreibungstage Anfang Mai unterstützen wird.

In Sachen Schulpolitik und aktiver Mitgestaltung waren wir am 16. und 17. März unterwegs. Drei Vertreter unseres

Elternbeirates fuhren nach Schweinfurt zur diesjährigen **74. Mitgliederversammlung der Landeselternvereinigung (LEV)** der Gymnasien in Bayern. Hier hatten wir Gelegenheit, unsere neue Kultusministerin Anna Stolz live zu erleben sowie Dr. Wolfgang Mutter, Leitender Ministerialrat der Abteilung Gymnasien im Kultusministerium. Einer der Forderungen der LEV folgend stellte sie beispielsweise eine unmittelbare Erhöhung des Reisekostenbudgets der Lehrkräfte in Höhe von 17 Prozent in Aussicht, damit Schülerfahrten und Schüleraustausche nicht aus finanziellen Gründen gestrichen werden müssen.

Dies ist zwar ein gutes Signal, die so zusätzlich geschaffenen Mittel werden aber bei weitem nicht ausreichen, die drastisch gestiegenen Kosten zu decken. Mit unserem Engagement in der LEV bleiben wir unter anderem an diesem brandaktuellen Thema dran, verweisen hier aber gerne aktuell auf den von uns unterstützten Spendenaufruf unseres Fördervereins hin, der dringend um Unterstützung für das laufende Schulfahrtenprogramm bittet.

Wussten Sie, dass jeder von Ihnen Mitglied unserer LEV ist? Wir sammeln jährlich mit dem Materialgeld einen Euro Jahresbeitrag pro Schüler ein. Gerne möchten wir Sie zu mehr Mitwirkung animieren – nur gemeinsam können wir schulpolitisch etwas bewegen. Hierzu erhalten Sie in Kürze nähere Informationen über Ihre Klassenelternsprecher, darunter auch die Zugangsdaten zum Mitgliederbereich der LEV, in dem sie wertvolle Informationen rund um das Thema Gymnasium in Bayern erhalten.

Im diesjährigen Leitantrag fordert die LEV angesichts der vielfältigen Herausforderungen eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe innerhalb der Schulfamilie – etwas, bei dem wir hier am CPG ganz weit vorne sind! Weitere wichtige Themen sind der absehbare Lehrkräftemangel, eine Anpassung der Prüfungskultur sowie ein sinnvolles Heranfüh-



ren an das Zukunftsthema KI, einhergehend mit einer flächendeckenden Stärkung digitaler Kompetenzen. Die Gestaltung der Verfassungsviertelstunde sowie die Forderung nach kostenfreiem ÖPNV für alle Schülerinnen und Schüler sind weiterhin im Leitantrag aufgeführt.

Neben dem Austausch mit den politisch Verantwortlichen nahmen wir Elternvertreter nicht nur an einem hochinteressanten Vortrag zum Thema KI teil, sondern erarbeiteten in Kleingruppen mit den Referenten zahlreiche Themen zu den aktuellen Themen aus der Schullandschaft. Der Weg nach Schweinfurt hat sich auf jeden Fall wieder gelohnt.

Im kommenden Jahr wird das CPG die Ehre haben, am Wochenende des 22./23. März 2025 Gastgeber dieser wichtigen Veranstaltung zu sein. Im Jahr des fünfzigjährigen CPG-Jubiläums feiern wir dann hier in Gilching auch noch das 75jährige Bestehen der LEV.

So etwas ist nur möglich mit unserer Direktorin Frau Mayr und einem Schulleitungsteam, die dieses Vorhaben unterstützten und uns mit der LEV im CPG zu Gast sein lassen, mit einem engagierten und großartigen Elternbeiratsteam und all denen in der Schulfamilie, ohne die sich so etwas nicht stemmen ließe: der SMV, unseren Hausmeistern, dem Technikteam, unserer Schulverwaltung, Lehrkräften und allen, die 2025 den Festakt kreativ und helfend mitgestalten werden. Über jede zusätzliche tatkräftige Unterstützung aus der Elternschaft freuen wir uns sehr!

Es grüßt herzlich

*Maureen Hermsen* im Namen des gesamten Elternbeirates



## NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN



### Förderverein Christoph-Probst-Gymnasium Gilching

Am 19. Februar 2024 lud der Förderverein des Christoph-Probst-Gymnasiums zur ersten Jahreshauptversammlung ein.

Die Versammlung begann pünktlich um 20 Uhr mit einer Begrüßung durch den Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Bernd Zeilmaier. In seiner Eröffnungsrede betonte er die Bedeutung des Fördervereins für die Schule und dankte allen Anwesenden für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Im Verlauf der Versammlung wurden verschiedene Punkte auf der Tagesordnung diskutiert. Dazu gehörte unter anderem der Jahresbericht des Vorstands, finanzielle Angelegenheiten wie der Rechenschaftsbericht über Einnahmen und Ausgaben sowie die Planung zukünftiger Projekte und Aktivitäten des Vereins. Nach der Entlastung des Vorstandes durch die Kassenprüfer starteten wir voller Tatendrang in das Jahr 2024.

Die stetig steigenden Mitgliederzahlen des Fördervereins sind ein Zeugnis für die starke Gemeinschaft und das Engagement der Eltern und Unterstützer für die Bildung und Entwicklung der Schülerinnen und Schüler am Christoph-Probst-Gymnasium.

Am 8. März fand zudem der Schnuppernachmittag am Christoph-Probst-Gymnasium statt, der äußerst rege besucht war. Eltern sowie potenzielle Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, die Schule kennenzulernen und sich über das Bildungsangebot zu informieren. In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat kam es zu zahlreichen inspirierenden und wertvollen Gesprächen.

### **Klimaexkursion – Spendenaufruf!**

Eines der aktuellen Projekte am Christoph-Probst-Gymnasium ist die Klimaexkursion in der zehnten Jahrgangsstufe.

Im Rahmen dieser Exkursion setzen sich Schüler intensiv mit den Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit auseinander und sammeln praktische Erfahrungen. Damit dieses wichtige Zukunftsprojekt auch in den kommenden Jahren unseren Schülern zur Verfügung steht, damit auch künftig alle diese wichtigen Erfahrungen machen können, braucht das CPG Hilfe. Daher sucht der Förderverein nach einem oder mehreren Sponsoren, die das Projekt mit unterstützen. Das benötigte Budget liegt bei 5.000 Euro.

Wir laden daher alle interessierten Firmen und Privatpersonen ein, sich an diesem wichtigen Projekt zu beteiligen und einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Umweltbildung und des Umweltschutzes zu leisten. Wer Interesse daran hat, dieses großartige Projekt zu unterstützen, wird gebeten, sich mit dem Förderverein in Verbindung zu setzen.

Jede Spende, ob groß oder klein, ist von unschätzbarem Wert für die Zukunft unserer Kinder und unserer Umwelt.

Mit herzlichen Grüßen,

*Euer Förderverein Vorstandsteam*